wellhotel

März • April • Mai 2019 • Nr. 62 • 17. Jahrgang • 4,90 Euro

Zürserhof – exklusiver Wohnkomfort mit Noblesse und Eleganz

Verlagspostamt A-6600 Reutte • P. b. b. • 03Z035328 M • Unzustellbare Exemplare zurück an: Huter & Klimesch GmbH, Mühler Straße 12 / 7, A-6600 Reutte

Titelfoto: Ski und Spa Resort Hotel Zürserhof, Züs am Arlberg, www.zuerserhof.at

postatarget creative
wellhotel
NE/BZ0204/2008
Posteitaliane

12019
9 120024 440642

Bühne frei für Wein und Kultur

Mitten im historischen Dorfkern von Berneck, am westlichen Hang des St. Galler Rheintals, präsentiert sich mit dem Haus des Weins ein neues Zentrum für Produkte regionaler Weinbaukunst. Die städtebauliche Disposition ist gut begründet: Prägt bereits seit dem 9. Jahrhundert der kultivierte Rebbau die Landschaft der bis heute größten Weinbaugemeinde des Kantons. Eingebettet in ein Ensemble aus kleinformatigen Volumina, ergänzen zwei Neubauten den ehemaligen Wirtschaftsteil mit Remise eines Bauernhauses.

Fotos: Faruk Pinjo

CARLOSMARTINEZ
architekten

Das Haus des Weins in Berneck ist das Haus des St. Galler Weins. Es bietet allen Weinproduzenten des Kantons St. Gallen eine Plattform, wo sie ihre Weine präsentieren und verkaufen können.

Für die Bauaufgabe – eine angemessene Bühne zur Präsentation und Degustation von Weinen zu kreieren – war ein hohes Maß an Sensibilität gefordert. Dieses Fingerspitzengefühl bewies das renommierte Büro Carlos Martinez Architekten aus Berneck, das die Ausschreibung für das Projekt in einem Architekturwettbewerb für sich entscheiden konnte.

Das Haus des Weins nimmt die landwirtschaftliche Geschichte und die Nutzung des Bestandes auf und transferiert das Thema Scheune in die Gegenwart, in dem es einen zeitgemäßen architektonischen Bogen spannt.

Kernstück des zweiteiligen Ensembles ist ein monolithischer Baukörper aus beige eingefärbtem Beton, der sich farblich in den Gebäudebestand eingliedert und mit einer einladenden Geste Richtung Dorfzentrum hin öffnet. Es herrscht eine klare Architektursprache vor, die sich aus einer reduzierten Materialwahl sowie starken Bezügen zwischen innen und außen artikuliert.

Die massive Ausführung der Gebäudehülle erinnert an die Ausformulierung repräsentativer Bauten der Gemeinde und soll die Position als öffentliches Gebäude stärken. Somit gelingt dem Neubau eine klare Differenzierung in der Wertigkeit gegenüber den Holzbauten des umliegenden Häuserbestands.

Schalungsabdrücke von verschiedenen Weinblättern prägen dezent die Sichtbetonoberfläche und bringen die Botschaft des Kulturzentrums gestalterisch auf den Punkt. Das spitz ansteigende Satteldach folgt der Firstlinie des Haupthauses und erzeugt einen harmonischen Abschluss der Gebäudezeile.

Im Inneren bildet der Winzerkeller einschließlich Gewölbedecke nach altem Vorbild das Zentrum des Hauses. Mit 17 Grad Raumtemperatur und Präsentationsnischen für sämtliche Weine bildet er einen angemessenen Schau- und Degustationsraum für die Schätze regionaler Weinbauern. Fast alle Möbel sind aus Holz – eine Analogie an die Fässer, in denen der Wein gelagert wird. Drei im Raum verteilte Korpusse dienen sowohl als Tische wie auch als Weinschränke.

Der darüberliegende Veranstaltungsraum überzeugt mit luftiger Großzügigkeit, stringenter Materialwahl und starken Außenraumbezügen. Es herrscht ein stimmiger Mix aus Sichtbeton und Holz vor. Alle Außenwände sind im Inneren mit Weißtanne verkleidet und sorgen neben optischen Akzenten für eine angenehme Akustik. Eine abgehängte Holzlamellendecke im Kontrast zum Hartbetonboden verhindert zusätzlich ein Nachhallen im Raum.

Unterbrochen wird das monolithisch anmutende Innere durch zwei Öffnungen. Ein Panoramafenster fasst den Blick in Richtung Rebberge ein und holt die Umgebung visuell ins Innere. Für einen nahtlosen Übergang zwischen innen und außen sorgt eine faltbare Glaswand, die den Veranstaltungsraum in den Sommermonaten um den Vorplatz erweitert.

Zusammengehalten wird das Ensemble durch den Neubau des ehemaligen Wirtschaftsteils, der Erschließung, sämtliche Nebenräume sowie Sitzungsräume beherbergt. In Form und Größe originalgetreu wiederaufgebaut, fungiert er zwar als Bindeglied zwischen Alt- und Neubau, löst sich allerdings funktional vom Bauernhaus los. In seiner Materialität sowie Fassadenausführung bleibt der ehemalige Heuboden dennoch ablesbar. Dort, wo sich einst Öffnungen wie Scheunentor oder Lüftungsschlitze zum Trocknen von Heu befanden, tragen nun Aussparungen der Holzlamellenverkleidung Licht ins Innere.

Alle drei Teile – Wohnhaus, ehemalige Scheune und Remise – treten als eigenständige Gebäude in Erscheinung. Ihnen liegt eine klare Struktur und Architektursprache zugrunde. Die beiden Neubauten ordnen sich zwar dem Gebäudebestand unter und dennoch schaffen sie es, mit wenigen Mitteln klare Akzente zu setzen. Dem Haus des Weins gelingt gekonnt der architektonische Spagat zwischen Form und Funktion sowie leisen Gesten und lauten Zitaten.

www.hausdesweins-sg.ch
www.carlosmartinez.ch

Energiesparwunder
mit langer Batterielaufzeit, mind. 5 Jahre
> Innenlicht > Beleuchtete Zahlen > Blackbox
> Last opening control > Abfrage Batteriestatus
ECO GREENSTAR HOTELZIMMERSAFE

NEU
99.-
ECO Greenstar® Safe 100
H x B x T 220 x 350 x 270 mm

NEU
109.-
ECO Greenstar® Safe 200 Laptop
H x B x T 220 x 430 x 455 mm
ECO GREENSTAR HOTELZIMMERMINIBARS
Bestimmt die stromsparendste Minibar der Welt

ECO Greenstar® 30 / 30 Liter
ECO Greenstar® 40 / 40 Liter
ECO Greenstar® 52 / 52 Liter
Stromverbrauch bis 0,16 kW / Tag möglich*
TÜV

TÜV
ECO Greenglass® 40
40 Liter
ECO-Greenglass® 30
30 Liter
Stromverbrauch bis
0,38 kW / Tag möglich*
*bei vorhandener Klimaanlage, Raumtemperatur max. 25°C, entsprechender Zu- und Abluft lt. Einbauplan mit 3 Tagen Vorlaufzeit
Alle Preise sind Nettopreise in Euro, zzgl. Versand.
Lieferkonditionen auf Anfrage!
Druck- und Satzfehler sowie technische Änderungen vorbehalten!
HOTELEQUIPMENT KREUZER INTERNATIONAL
Haidbachstraße 23, A-4061 Linz Pasching,
Tel.: +43 7229 66360, Fax: +43 7229 663609,
office@kreuzer-gmbh.com, www.kreuzer-gmbh.com